

Basel, im Juni 1945

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir hoffen, es sei das letzte Mal, dass wir an Sie gerantreten müssen. 9 Jahre lang durften wir zu Ihnen kommen und 9 Jahre lang haben Sie mitgeholfen, das Los der heimatlosen deutschen Intellektuellen hier in Basel zu lindern. Dafür danken wir Ihnen. Voraussichtlich werden diese Menschen nunmehr baldmöglichst in ihre Heimat zurückkehren oder aber doch an einen Ort weiterwandern, ~~dem sie~~ ~~an dem sie~~ an dem sie ihr Brot wieder selber verdienen dürfen. Sie wissen, dass solche Entscheidungen nicht von heute auf morgen ~~sich~~ fallen können und dass die europäische Situation noch nicht so abgeklärt ist, dass heute schon in jedem einzelnen Falle mit Bestimmtheit ein Weg sich abzeichnen lässt. Darum ist es nötig, dass wir für die kommenden Monate unsere Arbeit noch aufrecht erhalten und unsere akademischen Flüchtlinge hier in Basel nicht in einem Augenblick im Stich lassen, in dem sie innerlich und äusserlich auf unsere Freund-  
besonders  
schaft vielleicht angewiesen sind. Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie uns auch auf diesem letzten Stück ~~unseres~~ Weges noch helfend begleiten.

Der Basler Arbeitsausschuss des  
Schweiz. Hilfswerks für Deutsche Gelehrte:

Professor Karl Barth  
Dr. Otto Kleiber  
Dr. E. F. Knuchel  
Pfarrer Dr. A. Koechlin  
Professor Felix Staehelin  
Professor John Staehelin